

„Ich bin froh, daß die historischen Mauern von Konstantinopel jetzt eingerissen werden. Überhaupt soll man die Wälder um die großen Städte niederbrennen, damit die Bürger nicht darinnen spazieren gehen.“

Sophie mochte vor nicht langer Zeit zusammengesunken sein. Sie lehnte gekrümmt an der Wand. Die Augen waren flackernd. Schluckten den langen blauen Fenstervorhang — stier. Sie sprach schwäbischen Dialekt, etwas zögernd.

Der Strumpf einer Gaslampe zerfiel. Knatternd. Schon sehr lange.

Es quälte Sophie, daß draußen vielleicht heller Tag war. Das ganze Haus schien sich zu heben. Ab und zu dachte sie, es regnet. Geräusche wurden lang hingezogen, eintönig, und zitterten, ehe sie kurz brachen.

Sophie rutschte mit einem Fuße aus. Als ob sie erschreckt innehielte. — — Auf einer Chaiselongue in der hinteren linken Ecke des Zimmers richtete sich ein Mensch auf. Büschel blonder Haare hingen über die Stirn, die Gesichtslinien schienen nach einem unterirdischen Pol hinuntergerissen. Der Mensch wollte sprechen, die Augen öffneten sich weit, er rückte sich zurecht.